

Väter & Karriere Newsletter 2-2015

Geht Alles! Oder gar Nichts?

Es ist immer besser, mehr als zwei Möglichkeiten zu haben. Die Diskussion zum Thema Vereinbarkeit ist in den letzten Wochen und Monaten zum Teil sehr zugespitzt verlaufen und Mann konnte teilweise den Eindruck bekommen, am besten mit einer geregelten Erwerbsarbeit ‚davonzukommen‘.

Dass das Leben aber vielfältiger ist und sich Arbeitszeitwünsche und tatsächliche Arbeitszeiten und auch die Aufteilung von Erwerbs- und Familienarbeit verändern, zeigen eine ganze Reihe von Untersuchungen und Studien, die in den vergangenen Wochen veröffentlicht worden sind.

Da ist an erster Stelle die neue Zeitverwendungsstudie zu nennen, die nach 12 Jahren neue Zahlen zur Zeitverwendung von Männern und Frauen liefert. Unter der Überschrift ‚Frauen leisten mehr unbezahlte Arbeit‘, ist dort u.a. zu lesen: „Väter hingegen leisteten sowohl mehr bezahlte Arbeit (+ 7 Stunden) als auch mehr unbezahlte Arbeit (+ 4 Stunden) als Männer ohne Kind. Insgesamt wandten Väter gut 2 Stunden mehr Zeit für Arbeit auf als Mütter.“

Da verwundert es doch sehr, das wenige Tage später in der Allensbach Studie „Frauen der Sandwich-Generation“, die in der Presse mit der Überschrift „Männer tun fast nichts“ zu lesen ist: „Dazu passt, dass sich 84 Prozent der Frauen und nur 68 Prozent der Männer mit der Pflege von Angehörigen beschäftigen.“

Es ist wirklich an der Zeit, die Messlatten neu zu justieren.

Im Folgenden finden Sie Beiträge zu den Themen:

- [Arbeit mit Vätern in NRW](#)
- [Literaturhinweis](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Linktipps](#)

Arbeit mit Vätern in NRW

Im Auftrag des Familienministeriums ist 2003 erstmals eine Erhebung zur Väterarbeit in Nordrhein-Westfalen durchgeführt worden. In den seither vergangenen 12 Jahren sind die Rahmenbedingungen für eine partnerschaftliche Aufgabenteilung in der Familie deutlich verbessert worden: Unter anderem durch die Einführung des Elterngeldes und der sogenannten ‚Partnermonate‘ ist die Zahl der Väter, die Elternzeit in Anspruch nehmen deutlich gewachsen: von rund 3 % auf aktuell knapp 30 %.

Mit der aktiveren Beteiligung an der Erziehung und Betreuung ihrer Kinder wächst bei Vätern auch der Wunsch, sich stärker bei familienbegleitenden Angeboten einzubringen oder diese selbst in Anspruch zu nehmen: So beteiligen sich Väter heute z.B. in Kitas und Familienzentren, fragen Vater-Kind Angebote in der Familienbildung nach oder suchen nach Möglichkeiten, sich mit anderen Vätern auszutauschen.

Grund genug, mit einer neuen Erhebung zu ermitteln, wie sich die Angebotslandschaft für Väter in Nordrhein-Westfalen inzwischen weiterentwickelt hat, in welchem Umfang die Angebote genutzt werden und wo noch Entwicklungs- und Unterstützungsbedarf besteht. Die Befragung richtet sich an die unterschiedlichsten Organisationen, Einrichtungen und Initiativen, die Angebote für Väter machen. Wenn Ihnen in ihrem Umfeld (weitere) Angebote für Väter bekannt sind, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie diese Umfrage dorthin weiterleiten würden.

Mit der Beantwortung der Fragen, die etwa 15 Minuten in Anspruch nimmt, leisten Sie einen wichtigen Beitrag dazu, aktive Vaterschaft in Nordrhein-Westfalen zu stärken.

Zwischen allen Teilnehmenden, die die Fragen vollständig beantworten, werden ein Wellnessgutschein im Wert von 100 Euro und zwei Einkaufsgutscheine im Wert von je 50 Euro verlost.

Literaturhinweis

Schluss mit dem Spagat

Wie Sie aufhören, sich zwischen Familie und Beruf zu zerreißen. Eigentlich mag ich keine Ratgeber und der Titel haut mich auch nicht gerade vom Hocker. Aber da ich die Autorin Felicitas Richter neulich bei einer Veranstaltung zum Thema in Berlin getroffen habe und sie mir sagte, dass sie viele positive Rückmeldungen, gerade auch von Vätern bekommen hat, habe ich mir das Buch doch einmal etwas genauer angesehen.

Es passt wunderbar zum aktuellen Diskurs über das was geht und was Mann oder Frau sich in die

Tasche lügen, bietet aber deutlich mehr als die Werke von Brost und Garsoffky. Richter bleibt nicht bei der Aussage stehen, dass Arbeit und Leben für Väter und Mütter nicht ins Gleichgewicht zu bringen sind. Da der Tag nun mal zeitlich limitiert ist, kann ich ein Mehr an Arbeit nicht beliebig durch zusätzliche Ruhe- und Entspannungsphasen auf der anderen Seite der Waage ausgleichen. Das Bild der Waage passt auch gar nicht, da Arbeit ein Teil des Lebens ist und die Abspaltung zu den Problemen führt, die ‚Vereinbarkeit‘ flicken möchte.

Richter setzt mit dem von ihr entwickelten Konzept ‚simple present‘ vielmehr darauf, die scheinbar diametral wirkenden Kräfte analog zu denen eines Kreisels ins Gleichgewicht zu bringen. [...weiterlesen](#)

Veranstaltungen

"Die machen sich eh aus dem Staub..."

... jugendliche Väter - (un)verantwortlich oder ausgegrenzt?" lautet der Titel einer Fachtagung am 12. Juni 2015 im LVR Horion-Haus in Köln. Welche Bedeutung haben Väter im Minderjährigen- und Jugendalter als Bindungspersonen für ihre Kinder? Welche Rolle spielen Sie in der Kinder- und Jugendhilfe? Welche Konflikte können zwischen dem Kindeswohl und dem Recht des Kindes auf beide Eltern entstehen?

Diese Fragen will diese Veranstaltung erstmalig im Rahmen des Projektes "juPa.pa! - Junge Papas packen es!" von Väter in Köln e.V. aufwerfen. Mit dabei sind unter anderen die Regisseurin Cornelia Grünberg, die im Rahmen der Dokumentarfilmreihe 14-18-28 vier jugendliche Mütter und ihre Partner begleitet und Eva Hartjens-Roughan, die in einer Mutter-Kind-Einrichtung arbeitet und gerade ihre Bachelorthesis zum Thema „und wer hilft den jugendlichen Vätern?“ fertiggestellt hat. Weitere Informationen zur Tagung gibt es [hier](#).

... auf Arbeit. Männerpolitische Perspektiven

Ziel der Tagung am 21. September, im IG Metall Haus in Berlin, ist es, gemeinsam mit Fachleuten aus Politik und Gesellschaft, Wirtschaft, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden, Wissenschaft und Beratung zu erörtern, welchen Stellenwert die Erwerbsarbeit heute für Männer in ihren unterschiedlichen biografischen Verläufen und Lebenslagen hat.

Linktipps

ElterngeldPlus – ein PLUS für Väter?

Die Expertise von Hans-Georg Nelles und die Dokumentation unserer Fachveranstaltung vom 21. Januar 2015 findet sich [hier](#) als pdf zum herunterladen

Tagungsdokumentation Wirkungen der Arbeit mit Vätern

Je stärker Väter zum Thema und zur Zielgruppe werden, desto wichtiger ist es für alle fachlich Beteiligten, sich über Ziele der Väterarbeit zu verständigen und sich über angemessene Methoden für aussagekräftige Wirkungsbeobachtungen zu informieren. Rund 75 Teilnehmende nahmen am 22. April im Haus am Dom an der Veranstaltung teil, um Motive, Orte und Ziele von Väterarbeit zu definieren, sich als Praktiker, Wissenschaftler und Auftraggeber in der Väterarbeit zu vernetzen, Elemente einer Definition einer spezifischen Qualität von Väterarbeit herauszuarbeiten und Ansätze für eine Evaluation von Väterarbeit aufzuzeigen. Die Dokumentation der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Führung in Balance: familienbewusst und lebensphasenorientiert

„Führung in Balance“ war der Titel der Fachtagung des Forums „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ am 7. Mai 2015 im Heinrich Pesch Haus. Über 100 Personalverantwortliche informierten sich darüber, wie eine moderne Mitarbeiterführung gestaltet sein muss, die wirtschaftliche Ziele und familiäre Verpflichtungen der Beschäftigten gleichermaßen berücksichtigt. Die Dokumentation finden Sie [hier](#).

Herausgeber:
Hans-Georg Nelles
Väter & Karriere
Volmerswerther Straße 41
40221 Düsseldorf

Newsletter 3-2015 erscheint im Juli 2015. Zum Abbestellen klicken Sie hier: [unsubscribe](#)